

4. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 23.09.21

Frage Nr.: 222

=====

Herr Stadtv. Schwander - CDU -

Photovoltaikanlagen auf Schuldächern

Die Stadt Frankfurt hat diverse Schuldächer zur Installierung von Photovoltaikanlagen freigegeben. Die Anlagen wurden zum großen Teil im vergangenen Jahr installiert und wären einsatzbereit. Doch noch immer sind viele dieser Photovoltaikanlagen nicht an das Stromnetz angeschlossen, womit der Stadt Einsparungen an Strom und CO2 entgehen.

Ich frage den Magistrat:

Aus welchen Gründen sind die Photovoltaikanlagen auf den Schuldächern noch immer nicht an das Stromnetz angeschlossen, und wann gedenkt die Stadt, dies endlich zu tun?

Antwort

Für den Netzanschluss von Photovoltaikanlagen ist im Großteil des Stadtgebietes von Frankfurt a.M. die NetzDienste RheinMain GmbH (<https://www.nrm-netzdienste.de/de>) und in den westlichen Vororten die Syna GmbH (<https://www.syna.de/corp>) zuständig.

Die meisten Photovoltaikanlagen auf den städtischen Schuldächern sind an das Stromnetz angeschlossen und im Betrieb. Diese Anlagen können der Liste auf <https://energiemanagement.stadt-frankfurt.de/> unter dem Menüpunkt „Regenerative Energiequellen“ und dort unter „Liste der Photovoltaikanlagen auf Gebäuden der Stadt Frankfurt“ entnommen werden.

Nach Aussage eines Investors der fremdfinanzierten Anlagen kommt es beim Netzanschluss von Anlagen im Gebiet der NetzDienste RheinMain GmbH teilweise zu erheblichen Verzögerungen. Bei den Netzen handelt es sich jedoch um ein natürliches Monopol, das von der Bundesnetzagentur (<https://www.bundesnetzagentur.de/>) kontrolliert wird. Eine Durchgriffsmöglichkeit seitens der Stadt Frankfurt a.M. besteht hier nicht.